

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am Dienstag, 01.12.2015, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
stellv. Ausschussvorsitzender:	Bernd Redeker
Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher
	Dirk Brumund
	Iko Chmielewski
	Sebastian Schmidt
	Hannelore Schneider
stellv. Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker
	Karl-Heinz Funke
	Egbert Jackenkroll
	Elke Vollmer
Ratsmitglieder:	Djure Meinen
	Peter Nieraad (nur zeitweise anwesend)
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Matthias Blanke
	Olaf Freitag
	Jörg Kreikenbohm (nur zeitweise anwesend)
	Gerald Hoppmann (zu TOP 3.3 NÖT)
	Wolf Kulawik (zu TOP 3.3 NÖT)
	Hermann Lücking (zu TOP 3.3 NÖT)
	Dipl.-Ing. Lutz Winter (zu TOP 3.1 NÖT)

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 17.11.2015
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt  
Kein Tagesordnungspunkt
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 5.1 Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Errichtung des Stadtbetriebes Varel auf dem Kasernengelände unter gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 310/2015

- 5.2 Bebauungsplan Nr. 133, 2. Änderung (Torfbogen) sowie 26. Änderung des Flächennutzungsplanes des Stadt Varel - weiteres Vorgehen  
Vorlage: 313/2015
- 5.3 Planfeststellungsverfahren für die Bahnstrecke Oldenburg - Wilhelmshaven, Planfeststellungsabschnitt 6 zwischen Sande (Weißer Floh) und Wilhelmshaven (Ölweiche) - Stellungnahme der Stadt Varel  
Vorlage: 314/2015
- 5.4 Stellungnahme der Stadt Varel zu einem Antrag auf Befreiung nach dem Bundesnaturschutzgesetz für die Herstellung der Deichsicherheit im Bereich des Jade-Wapeler-Siels  
Vorlage: 322/2015
- 6 Zur Kenntnisnahme  
Kein Tagesordnungspunkt

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Rathkamp eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich um die Tagesordnungspunkte 2.2.2 und 2.3.2 des nichtöffentlichen Teiles ergänzt.

#### **2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 17.11.2015**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 17. 11. 2015 wird einstimmig genehmigt.

#### **3 Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

#### **4 Anträge an den Rat der Stadt**

Kein Tagesordnungspunkt

## 5 **Stellungnahmen für den Bürgermeister**

### 5.1 **Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Errichtung des Stadtbetriebes Varel auf dem Kasernengelände unter gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel - Aufstellungsbeschluss**

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 16.11.2015 hat der Ausschuss die Verlegung des Stadtbetriebes auf das Gelände der Frieslandkaserne beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt die nächsten Schritte zur Realisierung in die Wege zu leiten.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Varel stellt das betreffende Gelände bislang als Gemeinbedarfsfläche dar; einen Bebauungsplan gibt es bislang noch nicht.

Um den Stadtbetrieb auf das Gelände der ehemaligen Frieslandkaserne verlegen zu können, ist es deshalb erforderlich, ein Verfahren zur Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes unter gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplanes durchzuführen. Hierzu wird eine ca. 2,15 ha große Fläche zwischen dem Wald im Süden und der Halle 23 im Norden vorgeschlagen.

Ratsherr Brumund fragt an, warum der Geltungsbereich für diesen Bebauungsplan nicht bis zur geplanten Erschließungsstraße ausgedehnt wird. Verwaltungsseitig wird hierzu ausgeführt, dass für den Stadtbetrieb ausreichend Fläche vorhanden ist. Wenn der Bebauungsplan auch noch den Teil bis zur Erschließungsstraße überplant, wäre die Vermarktung dieses Grundstückes an den zukünftigen Bebauungsplan gebunden. Hierdurch könnten sich voraussichtlich Vermarktungsschwierigkeiten einstellen.

Ratsherr Jackenkroll fragt an, ob bei den im Bauausschuss vorgestellten Kosten für die Stadtbetriebsverlegung auch schon Kosten für Ver- und Entsorgungsleitungen enthalten sind. Verwaltungsseitig wird hierzu ausgeführt, dass in den vorgestellten Kosten ein Kostenanteil für Ver- und Entsorgungsleitungen vorhanden ist. Ob dieser Kostenanteil den tatsächlichen Kosten entsprechen wird, kann heute noch nicht mit Sicherheit gesagt werden, da bei konkreten Planungen zu prüfen ist, welche Altleitungen noch genutzt werden können.

#### **Beschluss:**

Das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes zwecks Ansiedlung des Stadtbetriebes auf dem Gelände der ehemaligen Frieslandkaserne unter gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplanes wird durchgeführt.

#### **Einstimmiger Beschluss**

### 5.2 **Bebauungsplan Nr. 133, 2. Änderung (Torfbogen) sowie 26. Änderung des Flächennutzungsplanes des Stadt Varel - weiteres Vorgehen**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 29.09.2015 hatte die Verwaltung über die Bürgerinformationsveranstaltung zu diesem Bebauungsplan berichtet.

Die Fraktionen wollten über das weitere Vorgehen in diesem Bauleitplanverfahren

beraten.

Die Fraktionen sprechen sich einhellig dafür aus, die Planung einzustellen.

**Beschluss:**

Das Verfahren zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 133 sowie zur 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel wird eingestellt.

**Einstimmiger Beschluss**

**5.3 Planfeststellungsverfahren für die Bahnstrecke Oldenburg - Wilhelmshaven, Planfeststellungsabschnitt 6 zwischen Sande (Weißer Floh) und Wilhelmshaven (Ölweiche) - Stellungnahme der Stadt Varel**

Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Hannover, hat die Stadt Varel mit Schreiben vom 04.11.2015 aufgefordert, bis zum 22.12.2015 eine Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für die Bahnstrecke Oldenburg – Wilhelmshaven, Planfeststellungsabschnitt 6, abzugeben.

Bei dem Planfeststellungsabschnitt 6 handelt es sich um den Streckenabschnitt zwischen dem Abzweig „Weißer Floh“ (etwa Ende der Umgehungsstrecke Sande) und dem Gleisanschluss von Mobil Oil in Wilhelmshaven.

Die Stadt Varel wurde zu einer Stellungnahme aufgefordert, weil eine naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahme im Rahmen dieses Planfeststellungsabschnittes auf Vareler Gebiet realisiert werden soll.

Es handelt sich hierbei um die Ersatzmaßnahme E 14, die eine Ersatzaufforstung auf einer Fläche an der Autobahn in der Nähe des Umspannwerkes an der Oldenburger Straße vorsieht.

Auf einer 0,51 ha großen Fläche (Flurstück 67/1 der Flur 34, Gemarkung Varel-Land) soll hier ein Eichenmischwald entstehen.

Eine weitere Betroffenheit der Stadt Varel ist nicht zu erkennen. Insbesondere enthält der Erläuterungsbericht keinen Hinweis auf eine geplante Verbringung von Bodenaushub oder Bauschutt nach Varel. Ein Bodenverwertungs- und entsorgungskonzept wird erst noch erarbeitet und ist den Planfeststellungsunterlagen nicht beigelegt.

Verwaltungsseitig wird die Notwendigkeit zur Abgabe einer Stellungnahme nicht gesehen.

**Beschluss:**

Die Stadt Varel verzichtet auf die Abgabe einer Stellungnahme im Rahmen dieses Planfeststellungsverfahrens.

**Einstimmiger Beschluss**

#### 5.4 **Stellungnahme der Stadt Varel zu einem Antrag auf Befreiung nach dem Bundesnaturschutzgesetz für die Herstellung der Deichsicherheit im Bereich des Jade-Wapeler-Siels**

Der II. Oldenburgische Deichband beabsichtigt, das Jade-Wapeler-Siel baulich zu ertüchtigen und den angrenzenden Deich auf mindestens eine Höhe von 8,60 m ü. NN zu erhöhen.

Dabei wird das Schöpfwerk seeseitig erweitert, wodurch ca. 6.300 qm des Nationalparks Nds. Wattenmeer dauerhaft beansprucht werden. Zusätzlich wird für eine Fläche von ca. 5.000 qm im Nationalpark temporär für Baustelleneinrichtungszwecke in Anspruch genommen. Durch eine Deichverschwenkung wird allerdings auch eine Fläche von ca. 8.600 qm dem Nationalpark dauerhaft zugeschlagen.

Die Maßnahme wird fast komplett im Gebiet der Gemeinde Jade realisiert.

Das Stadtgebiet Varel ist nur geringfügig, u.a. durch die Einrichtung von zwei temporären Baustelleneinrichtungsflächen betroffen.

Die Stadt Varel ist aufgefordert worden, bis zum 15.12.2015 eine Stellungnahme wegen der Befreiung von den Verboten nach dem Bundesnaturschutzgesetz bzw. dem Gesetz über den Nationalpark Nds. Wattenmeer abzugeben.

Dem Befreiungsantrag liegen folgende Unterlagen bei:

- Allgemeine UVP-Vorprüfung des Einzelfalls
- Prüfung gemäß EU-Vogelschutzrichtlinie und FFH-Vorprüfung
- Landschaftspflegerischer Begleitplan zur Deichbaumaßnahme

Die genannten Untersuchungen kommen zu dem Ergebnis, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzziele vorliegen.

#### **Beschluss:**

Auf die Abgabe einer Stellungnahme wird seitens der Stadt Varel verzichtet.

#### **Einstimmiger Beschluss**

### 6 **Zur Kenntnisnahme**

Kein Tagesordnungspunkt

Zur Beglaubigung:

gez. Jürgen Rathkamp  
(Vorsitzende/r)

gez. Matthias Blanke  
(Protokollführer/in)